

Zur Kooperation der Ausbildungsvorbereitung des IMBSE und den Berufskollegs in Moers im Rahmen des Modellversuches „Neue Förderstrukturen“ im Maßnahmejahr 2002/03

Das IMBSE und die drei in Moers angesiedelten Berufskollegs - Berufskolleg für Technik, Hermann-Gmeiner-Berufskolleg (*Ernährung und Hauswirtschaft, Körperpflege, Sozialpädagogik, Gesundheit/ Pflege*) und Mercator-Berufskolleg (Kaufmännische Schule)- haben eine lange und auch positiv zu bewertende Praxis und Kooperation in der gemeinsamen Förderung von Teilnehmer/innen aus den unterschiedlichen Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen, die hier für das Arbeitsamt Moers (Arbeitsamtsbezirk Wesel) seit über 15 Jahren durch das IMBSE durchgeführt werden. In mehreren vorbereitenden Treffen wurde seit Frühjahr 2002 überlegt, wie man die Ideen des Modellversuches in die Planung, Organisation und Durchführung des Berufsschulunterrichts für das Maßnahmejahr 2002/03 integrieren kann. An diesen Treffen nahmen neben dem IMBSE in der Regel die zuständigen Lehrer/innen, Stundenplaner/innen und Abteilungsleiter/innen seitens der Berufskollegs sowie ein/e Vertreter/in der Berufsberatung teil. Beim ersten gemeinsamen Termin wurden die Berufskollegs zunächst durch das IMBSE ausführlich über Inhalte und Perspektiven des Modellversuches informiert. Bereits hier gab es eine rege Diskussion über die möglichen Konsequenzen und Auswirkungen der Neuen Förderstrukturen auf die zukünftige Gestaltung des Berufsschulangebotes. Dabei kristallisierten sich folgende Fragen heraus:

- Wie können die flexiblen Einstiege von Jugendlichen in die Ausbildungsvorbereitung sinnvoll mit dem Einstieg in den Berufsschulunterricht geregelt werden?
- Wie kann ein modularisiertes Förderangebot sich auch im Berufsschulunterricht wiederfinden?
- Wie können wir leistungshomogene Klassen bilden?
- Wie kann ein Wechsel der Berufsschule durch den/die Teilnehmer/in gewährleistet werden, wenn er/sie den Berufswunsch bzw. das Berufsfeld während der Ausbildungsvorbereitung wechselt?

Um auf diese Fragen erste Lösungen zu bieten, wurden auf den nächsten Treffen Ideen entwickelt und zusammenfassend folgende Vereinbarungen getroffen:

- Alle 144 Teilnehmer/innen unterliegen während der Ausbildungsvorbereitung der allgemeinen Berufsschulpflicht und werden in eigenen hierfür vorgesehenen Klassen in den drei Berufsschulen unterrichtet.
- Der Berufsschulunterricht beginnt nach der Kompetenzfeststellungsphase (Assessment-Center) am 30.10.02.
- Das Berufsschuljahr wird in drei Qualifizierungsblöcke (Module) unterteilt, zu deren Beginn die Nachrücker/innen in den Berufsschulunterricht integriert werden können.

- 1. Qualifizierungssequenz Allgemeinbildender Unterricht
(30.10.02 bis 31.01.03)
- 2. Qualifizierungssequenz Berufsspezifischer Unterricht I
(01.02.03 bis 11.04.03)
- 3. Qualifizierungssequenz Berufsspezifischer Unterricht II
(28.04.03 bis 30.07.03)
- Alle Berufskollegs bieten parallel die gleichen Themenschwerpunkte in ihrem Unterricht an (1. Block: Allgemeinbildung (Deutsch, Mathematik; Wirtschaft- und Sozialkunde), 2. und 3. Block: Berufsspezifischer Unterrichtsinhalte).
- Ein Wechsel der Berufsschule ist so für die Teilnehmer/innen bei einem veränderten Praxisfeld bzw. Lernort Betrieb mit Beginn der zweiten Qualifizierungssequenz möglich.
- Das Hermann-Gmeiner-Berufskolleg richtet zwei Klassen, das Mercator-Berufskolleg ebenfalls zwei Klassen und das Berufskolleg für Technik drei Klassen für die Teilnehmer/innen der Ausbildungsvorbereitung am IMBSE (Modellversuch) ein. Diese quantitative Aufteilung ergab sich aus den Erfahrungen der Praxis der vergangenen Jahre.
- Da alle Berufskollegs mindestens zwei Klassen bereit halten, ist eine Binnendifferenzierung nach Leistungsfähigkeit bzw. Schulabschluss der Schüler/innen möglich. Eine mögliche Aufteilung während des ersten Qualifizierungsblocks „Allgemeinbildung“ wäre eine Klasse für Schüler/innen ohne Hauptschulabschluss, eine für Schüler/innen mit HSA der Klasse 10a bzw. für Schüler/innen mit HSA 10b und FOR.
- Die Zuordnung zu diese Klassen erfolgt nach der Kompetenzfeststellung durch die Mitarbeiter/innen des IMBSE. Diese Aufteilung wird in einer Konferenz aller Beteiligten kurz vor Beginn des Berufsschulunterrichts am 29.10.02 beim IMBSE gemeinsam erörtert.
- Beim berufsspezifischen Unterricht wird es gemäß des fachlichen Schwerpunktes der Berufsschule folgenden fachpraktischen Unterricht geben:
 - Hermann-Gmeiner-Berufskolleg: Hauswirtschaft/ Pflegeberufe und Frisöre
 - Mercator-Berufskolleg: Bürokaufleute, Groß- und Einzelhandelskaufleute
 - Berufskolleg für Technik Holz- und Metalltechnik, IT-Berufe
- Der Berufsschulunterricht wird generell bei allen Berufskollegs zur gleichen Zeit erteilt. Am Ende jeder Qualifizierungssequenz dient eine gemeinsame Konferenz aller Beteiligten dem Erfahrungsaustausch und der pädagogischen Diskussion.

Da in der Zeit der Kompetenzfeststellung (6 Wochen) kein Berufsschulunterricht stattfand, hatten die Berufsschullehrer/innen die Möglichkeit nach einer entsprechenden Schulung als Beobachter/in stundenweise im Assessment-Center des IMBSE tätig zu sein. Dadurch konnte ein Teil der nicht gegebenen Lehrerjahresstunden abgedeckt werden. Außerdem konnten sie so die ersten zukünftigen Schüler/innen ihrer Berufsschule schon etwas näher kennenlernen. Wie sich ein Wechsel der Berufsschule (max. zweimal im Berufsschuljahr) auf das Leistungs- und Sozialverhalten der Teilnehmer/innen, aber auch auf das Sozialgefüge der Klassen auswirkt, können wir zu diesem Zeitpunkt noch nicht beantworten.

Zum Schluß muss noch einmal ausdrücklich betont werden, dass dieses Konzept des Berufsschulunterrichts nur erfolgreich gelingen kann, wenn alle Kooperateure in diesem Prozess (Arbeitsamt – Träger – Berufsschule) Freiräume in Bezug auf Zeitressourcen zur Planung und Abstimmung zur Verfügung stellen sowie ein hohes Maß an Flexibilität in der Personal-, Stunden- und Raumplanung zeigen. Außerdem scheint eine frühzeitige Absprache sehr hilfreich zu sein.

Dieter Borchers, Beratungslehrer und zuständiger Abteilungsleiter des Hermann-Gmeiner-Berufsschulkollegs, Moers

Jürgen Voß, Abteilungsleiter Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (BvB) und verantwortlich für die Umsetzung des Modellversuches am IMBSE, Moers.